

Der politische Dichter

von Walter Hasenclever

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Aus den Zisternen unterirdischer Gruben | |
| 2 | Aufstößt sein Mund in Städte weißen
Dampf, | |
| 3 | Im rasend ausgespritzten Blut der Tuben | |
| 4 | Langheulend Arbeit, Pause, Nacht und
Kampf. | |
| 5 | Mit Zwergen, die auf Buckeln riesig tragen | |
| 6 | Der Lasten harte, eingefleischte Schwären, | |
| 7 | Mit Sklaven, denen unter
Peitschenschlagen | |
| 8 | Die Beule reißt am Ruder der Galeeren. | |
| 9 | Sein Arm bricht durch gewaltige
Kanonaden | |
| 10 | Von Völkerschwarm zum Mord gehetzter
Heere, | |
| 11 | Durch Kot und Stroh und faulend gelbe
Maden | |
| 12 | Im Kerker aller Revolutionäre. | |
| 13 | Oft hängt sein Ohr an kleinen Dächerfirnen, | |
| 14 | Wenn aus der Stadt die großen Glocken
schlagen, | |
| 15 | Mit vielen schweren und gebeugten Stirnen | |
| 16 | Gefangenschaft der Armut zu ertragen. | |
| 17 | Wenn nächtlich in den Kinos Unglück
schauert. | |
| 18 | Der Hunger bettelt hinter Marmorhallen, | |
| 19 | Misshandelt stirbt ein Kind und zugemauert | |
| 20 | In Kasematten grobe Flüche fallen. | |
| 21 | Wenn Defraudanten sich von Brücken
werfen. | |
| 22 | Im Lichtschein der Paläste aufgewiegelt, | |
| 23 | Wenn Anarchisten ihre Messer schärfen. | |

- 24 Mit einem dunkeln Schwur zur Tat
besiegelt.
- 25 Wenn Unrecht lodernd als der Wahrheit
Feuer
- 26 Tyrannenhäupter giftig übersprießt.
- 27 Bis aus dem Wurm der Erde ungeheuer
- 28 Der Blitz des Aufruhrs, der Empörung
schießt.
- 29 Ah dann: auf höchsten Türmen aller Städte
- 30 Hängt ausgespannt sein Herz in
Morgenröte;
- 31 Asphaltene Dämmerung in des Schläfers
Bette
- 32 Verscheucht Trompetenton: Steh auf und
töte!
- 33 Steh auf und töte; Sturmattacken wüten.
- 34 Die Ketten rasen von Gewölben nieder.
- 35 An Ufern schweigend Parlamente brüten.
- 36 Die Kuppel birst. Schon lärmten
Freiheitslieder.
- 37 Gezückte Rhapsodie berittener Schergen
- 38 Jagt quer durch Löcher, leer von
Pflastersteinen.
- 39 Tumult steigt. Hindernis wächst auf zu
Bergen.
- 40 Zerstampfte Frauen hinter Läden weinen.
- 41 Doch von den Kirchen donnern die
Posaunen,
- 42 Schmetterten Häuser dröhnend auf das
Pflaster.
- 43 Die Telegraphen durch Provinzen raunen,
- 44 Es zuckt in Dynamit der Morsetaster.
- 45 Die letzten Züge stocken in den Hallen.
- 46 Geschütze rasseln vorwärts und krepieren.
- 47 Zerfetzte Massen sich im Blute ballen.
- 48 Die Straße klafft auf umgestürzten Tieren.

49 Aus Fenstern siedet öl in die Alleen,
50 Wo Platzmajore aufgespießt verschimmeln.
51 Der Abend brennt, auf den Fabriken wehen
52 Die roten Fahnen von den grauen
Himmeln. -

53 Halt ein im Kampf! Auch drüben schlagen
Herzen.
54 Soldaten, Bürger: kennen wir uns wieder ?
55 Brüderliches Wort in Rauch und
Schmerzen.
56 Es sammelt sich der Zug. Formiert die
Glieder.

57 Versöhnte Scharen nach dem Schlosse
biegen,
58 Bis hoch auf dem Balkon der Herrscher
steht:
59 "Nehmt vor den Toten, die hier unten
liegen.
60 Den Hut ab und verneigt Euch, Majestät!" -

61 Lichtlose Asche. Nacht auf Barrikaden.
62 Gewalt wird ruchbar, alles ist erlaubt.
63 Die Diebslaterne schleicht im
Vorstadtladen.
64 Plünderung hebt das Skorpionenhaupt.

65 Gewürm aus Kellern kriecht ins Bett der
Reichen;
66 Auf weiße Mädchen fällt das nackte Vieh.
67 Sie schneiden Ringe ab vom Rumpf der
Leichen.
68 Dumpf aus Kanälen heult die Anarchie.

69 Im Rohen weiter tanzt die wilde Masse
70 Mit Jakobinermützen, blutumbändert.
71 Gerechtigkeit, Gesetz der höchsten Rasse:
72 Vollende du die Welt, die sie verändert

73 Ihr Freiheitskämpfer, werdet
Freiheitsrichter,

74 Bevor die Falschen euer Werk verraten. _____

75 Von Firmamenten steigt der neue Dichter _____

76 Herab zu irdischen und größern Taten. _____

77 In seinem Auge, das den Morgen wittert, _____

78 Verliert die Nacht das Chaos der
Umhüllung. _____

79 Die Muse flieht. Von seinem Geist umzittert _____

Das Gedicht „[Der politische Dichter](#)“ von [Walter Hasenclever](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Walter Hasenclever	Titel	„Der politische Dichter“
Verse	79	Wörter	485
Strophen	20		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
